

## Kerner, Justinus: 2. (1826)

1     Du theurer Bruder! der durch's steilste Leben  
2     Kraftvoll, ein Wandrer ohne Stab, gegangen!  
3     O könnt' auch ich die Herberg bald erlangen,  
4     Die dir der Tod, der letzte Wirth, gegeben!

5     Nach hellem Trunk von heimatlichen Reben  
6     Trugst du im fernen Norden heiß Verlangen;  
7     In dieser Herberg hast du ihn empfangen,  
8     Liebend der Heimat Geister Dich umschweben.

9     Und nach dem Weg voll Unruh' und Beschwerde  
10    Wie ruhen süß nun deine müden Glieder!  
11    Wie ist dir's wohl im heimatlichen Bette!

12    Noch tobet wüster Streit hier auf der Erde,  
13    Still blickt der Mond auf deinen Hügel nieder,  
14    Und Rosen sprossen friedsam an der Stätte.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19995>)